

Gratis-Kindergarten

So sieht die Ferienbetreuung im Kindergarten in der Mühlgasse in Mattersburg aus. Dieser Kindergarten ist aber vor allem außerhalb der Ferien ein Vorzeigemodell, denn hier sind der Kindergarten und die Grippe bereits seit 2009 gratis. Und das soll bald in jeder Gemeinde so sein.

Es ist ein Meilenstein, der seinesgleichen suchen kann: Der Gratis-Kindergarten im Burgenland, den es ab 1. November dieses Jahres in allen Gemeinden geben wird. Auf Initiative von Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil und Familienlandesrätin Mag.^a (FH) Daniela Winkler werden somit künftig alle Kindergärten und Kinderrippen des Landes kostenlos sein.

„Das bedeutet, dass die Eltern tatsächlich null Euro für den Kindergarten, aber auch für die Kinderrippe bezahlen müssen. Es ist mir wichtig, dass Bildung wirklich für alle Familien, für alle Kinder gleich leistbar ist und alle die gleichen Chancen haben.“

Basis dafür ist eine Novelle des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes, das nicht nur das Entfallen der Elternbeiträge, sondern auch längere Öffnungszeiten und eine Bioverpflegung beinhaltet.

„Uns ist es natürlich wichtig, dass die Thematik „Vereinbarkeit – Familie und Beruf“ nicht nur ein Schlagwort bleibt, denn das Schlagwort ist leicht gesagt, aber auch ganz schwer getan. Daher haben wir uns auch dieser Thematik der Öffnungszeiten und der Ferienbetreuung angenommen. Das heißt, in Zukunft muss es die Möglichkeit geben, ab einem konkreten Bedarf von vier Kindern, dass die Öffnungszeiten ausgeweitet werden.“

Dieses Gesamtpaket soll laut Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil für alle Jungfamilien im Burgenland eine spürbare Entlastung sein und es soll auch ein Appell an alle anderen Bundesländer sein, diesem Beispiel des Burgenlandes zu folgen.

Bisher war der Kindergarten in manchen Gemeinden gratis und in anderen kostenpflichtig. In Mattersburg ist nicht nur dieser, sondern alle Kindergärten der Gemeinde schon seit 2009 gratis.

„Die Stadt Mattersburg hat eigentlich für die Kinderbetreuung keinen Cent mehr verlangt, weil ich der Meinung bin, dass unter vielen Aufgaben, die eine Gemeinde hat, auch die Kinderbildungseinrichtung eine Aufgabe ist. Und wir sehen ja, und man sieht's ja hier im Kindergarten, es ist ja nicht nur Betreuung, sondern es ist auch wirklich eine pädagogische Arbeit. Die Kinder gehen mit Freude her, die Pädagoginnen, Helferinnen, wer immer im Kindergarten ist machen das auch sehr gerne.“

Mit der Gesetzesnovelle ersparen sich Eltern künftig auch den bürokratischen Aufwand der Förder- und Abrechnungsmodalitäten, denn eine Antragsstellung für den Gratis-Kindergarten ist nicht erforderlich. Das geht ab November alles automatisch, bis auf die zusätzlichen Angebote wie Mittagessen oder Ferienbetreuung.